

# Forster soll es jetzt richten

Neben Wein soll der Betriebswirt jetzt ehrenamtlich die Stadt vermarkten

**Sarstedt (cha).** Karl-Heinz Forster soll künftig an der Spitze des Stadtmarketing-Vereins stehen. Eine Findungskommission aus den eigenen Reihen schlägt den 59-Jährigen vor, um den Sarstedter Verein vor der Auflösung zu bewahren. Für den langjährigen Stadtmarketing-Chef Jürgen Müller war die Sitzung am Donnerstag so etwas wie ein Abschied von seinem „Kind“. Er zieht sich zurück.

Am Ende rissen sich alle Teilnehmer der Sitzung ein letztes Mal zusammen. Stadtmarketing-Vize Dirk Eichler dankte den scheidenden Vorstandsmitgliedern und überreichte kleine Präsentate. Vor allem das Wirken von Jürgen Müller hob er hervor. „Du warst von Anfang an unser Vorsitzender und hast eine Menge bewirkt in Sarstedt“, lobte Eichler. Nacheinander umarmte er seine scheidenden Weggefährten. „Schade, dass ihr nicht mehr dabei seid.“

Die warmen Worte konnten aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass am Ende ein Riss durch die Mannschaft verlief. Das wurde spätestens unter dem Tagesordnungspunkt „Antrag auf Auflösung des Vereins“ deutlich, als Jürgen Müller und seine Vorstandskollegen Wolfgang Meyer-Lindemann, Ralf Brenning und Hendrik Wöhle gemeinsam die Hände hoben. Doch eine Mehrheit der Mitglieder favorisiert eine andere Lösung: Der Stadtmarketingverein soll weitermachen. Und er soll dies mit einem neuen Gesicht an der Spitze tun.

Neuer Vorsitzender soll der Sarstedter Weinhändler Karl-Heinz Forster werden. Der 59-Jährige soll an der Spitze eines kleineren, vierköpfigen Vorstands wirken. So jedenfalls stellt es sich die Findungskommission vor, die in den vergangenen Monaten beraten hat, wie es weitergehen kann in Sachen Sarstedter Stadtmarketing. Forster, der bisher nicht Mitglied im Stadtmarketing-Verein war, stellte sich am Donnerstagabend den Mitgliedern im Innerstebad-Restaurant vor. Er wolle sich vor allem der Öffentlichkeitsarbeit widmen, kündigte der zweifache Vater an. Er habe viel mit Menschen zu tun, und dabei sei ihm in der Vergangenheit immer wieder aufgefallen, dass



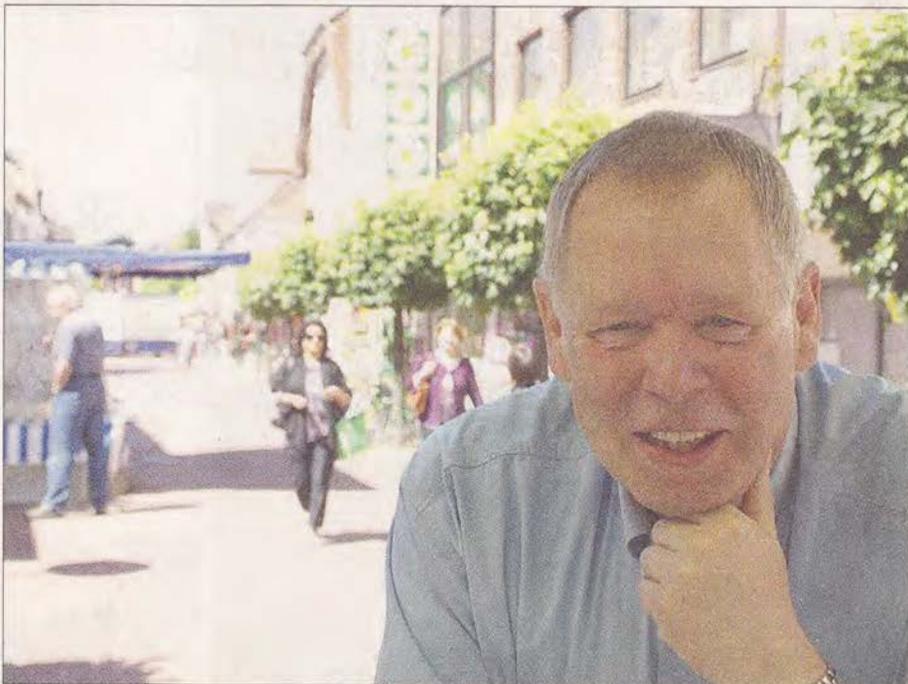
„Du hast eine Menge bewirkt in Sarstedt“: Dirk Eichler (links) verabschiedet Jürgen Müller.

Sarstedt bei Besuchern von außen einen hohen Stellenwert habe und bei Einheimischen oftmals einen geringen. Das will er, so ihn die Mitglieder mit dieser Aufgabe betrauen, ändern. „Der Verein muss ein positiveres Gesicht in der Öffentlichkeit bekommen.“

Als weitere Bereiche, denen er sich widmen will, nannte Forster die Innenstadt,

den Tourismus und die Gewinnung zusätzlicher Mitglieder. „Damit wir im Stadtmarketingverein eine größere Lobby bekommen.“ Forster ist studierter Betriebswirt mit den Spezialgebieten Absatzwirtschaft, Außenhandel und Kommunikation. Seine Wahl am Donnerstag war aber aus vereinsrechtlichen Gründen nicht möglich. Dafür wollen sich die Mitglieder am Donnerstag, 24. Juni, 19 Uhr, erneut treffen. Vor allem Stephan Patzek drang darauf, „die Sache schnell einzutüten“, um noch vor der Sommerpause einen neuen Vorsitzenden zu haben.

Dem dürfte jetzt kaum etwas entgegenstehen. Und als wenn er es ahnen würde, hob Karl-Heinz Forster bei der Abstimmung, ob der Verein aufgelöst werden soll, schon die Hand für die Fraktion der Verneiner. Als Stellvertreter wird ihm ab dem 24. Juni vermutlich Dirk Eichler, der „letzte Mohikaner“ des alten Vorstands beistehen. Neu soll Petra Blach als Schriftführerin dazustoßen. Die Kasse soll künftig Stephan Patzek führen. Er kennt sich mit Zahlen bestens aus: Patzek ist hauptberuflich Leiter der Sarstedter Sparkassen-Filiale.



Er soll an die Spitze rücken: Karl-Heinz Forster gestern in der Fußgängerzone, wo er seinen Weinstand aufbaute. Fotos: Harborth